

Bezugspreis:
Bieteljährlich
nach Posten 3,30 M.
den Postanstalten
zusätzlich (Beitragsgeld)
3 M.
Erscheint täglich mit Aus-
nahme der Sonn- und
Feiertage.
Druck und Verlag
H. Chr. Sommer,
Bad Gms.

Emser Zeitung

(Kreis-Anzeiger)

(Bahn-Vote)

(Kreis-Zeitung)

verbunden mit dem „**Amptlichen Kreisblatt**“ für den Unterlahnkreis.

Preise der Anzeigen
Die einseitige Kleinzeile
oder deren Raum 30 Pf.
Reklamazeile 90 Pf.
**Schriftleitung und
Geschäftsstelle:**
Bad Gms, Römerstr. 96.
Fernsprecher Nr. 7.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Rch. Hein, Bad Gms.

Nr. 293

Bad Gms, Samstag, den 20. Dezember 1919

71 Jahrgang

Die Friedensverhandlungen.

Die Antwort der Entente. Die Times meldet Paris, daß die Verbündeten den Wortlaut der Antwort an Deutschland festgelegt haben. Die Note enthält die Forderung der Rückkehr der Kriegsgefangenen und ein Verbot, diejenigen Personen, deren Auslieferung gefordert wird, nach dem Telegrafen zu verurteilen. Nach dem Telegrafen meldet das Daily Chronicle, die Antwort des Obersten Rates auf die deutsche Note sei formell fertig. Es werde darin ein Zeitraum festgelegt, innerhalb dessen die Ratifikation des Friedensvertrags und die Unterzeichnung des Protokolls stattgefunden haben müsse.

Die Gefangenfrage. Am 9. dieses Monats Herr v. Persner gebeten worden, Herrn Dutasta zu fragen, ob die Zeitungsnachricht zuträfe, wonach Clemenceau die Freigabe der deutschen Gefangenen ausländischen Journalisten gegenüber von dem Eintreffen deutscher Arbeiter im Wiederaufbaubereich abhängig gemacht haben sollte. Dutasta erklärte, dies entspreche nicht den Absichten Clemenceaus, der die Gefangenfrage mit keiner anderen verbinden wolle.

Die Heimkehr der Kriegsgefangenen.

Rückständige Arbeitslöhne für Kriegsgefangene in England sollen noch von England ausgefordert werden. Dazu wird von zuständiger Stelle mitgeteilt, die erhaltenen Gutscheine nicht an die Zweigstellen der Militärregierung in Berlin, sondern ausschließlich von den dortigen zuständigen Versorgungsstellen, früher Versorgungsstellen, einzureichen sind, die ihrerseits durch Verfügung des Kriegsministeriums (U. 7, Abwicklung) vom 1. November für die Weiterleitung entsprechende Anweisungen erhalten haben.

Die Not Österreichs.

Noch unzureichend. Die Deutschösterreicher vom letzten Rat in Paris auf die Vorstellungen Kenners hin, die Not Österreichs als nicht befriedigend angesehen. Die Mehrheit der Zeitungen stimmen darin überein, daß die Beschlüsse des letzten Rates wohl die dringendste Not des Landes für gewisse Zeit lindern könnten, eine durchgreifende Lösung des Problems, Deutschösterreich wieder zur Arbeit zu stellen und Lebensfähig zu machen, sei aber nicht erfolgt. Anders die Neue Freie Presse und das Neue Wiener Blatt, die eine endgültige Antwort auf den Vorwurf einer großen Anleihe zur Beschaffung von Rohstoffen. Die Neue Tag schreibt: „Weniger konnte Kenners nicht nachbringen. Wir haben das nackte Leben gerettet, nicht mehr. Zimmerlin ist der direkte Vorkämpfer unserer Bewegung und den Herren der Welt hergestellt, und wenn Beziehungen in dieser Weise gepflegt werden, kann der nächste Schritt des Verbandes ein zweiter und dritter sein.“

Die Nationalversammlung.

Sitzung vom 18. Dezember.

Auf der Tagesordnung stehen Interpellationen betr. Steuerpolitik, sowie das unablässige Ansteigen der Preise und die Ein- und Ausfuhr. Reichsminister Erzberger erklärt, daß die Regierung die Interpellationen morgen zu beantworten. — Erzberger (Ztr.): Ich bitte das hohe Haus, schon heute zu entscheiden zu lassen, ob und wann die Interpellationen beantwortet werden sollen. — Abg. Löb (Zog.): Ich wünsche, daß eine Entscheidung darüber, ob morgen und übermorgen verhandelt werden soll. Es ist eine Angelegenheit, die die Interpellationen sehr einbringen. Das ist der Wunsch. Die Rechte habe mit den Interpellationen unterhalten. (Widerpruch und Lärm rechts, bei der Mehrheit.) — Abg. Bachmair (Dem.): Die Beantwortung dieser Interpellationen widerspricht allen Bestimmungen. Wir müssen aber morgen verhandeln. — Abg. Holz-Bromberg (D. Nr.): Wir haben von einem der großen Rechte der Opposition Gebrauch gemacht, indem wir die Interpellationen einbringen. Wir beachten darauf, daß wir morgen die Interpellationen begründen. (Beifall.) Den Vorwurf der Majorität wollen wir auf das zurück. — Abg. Dr. Heinze (D. Nr.): Wir haben die Majorität gehandelt. (Widerpruch.) Die Interpellationen sind erst in den letzten Tagen entstanden aus dem Grund des Sturmes der Entrüstung, der sich im Lande über die Politik der Regierung bemerkbar gemacht hat. Die Interpellationen rechts, Widerpruch links.) Das Verbot hat noch Zeit! (Lärm und Gelächter bei der Mehrheit.) Bei der Abstimmung ergibt sich eine Mehrheit, daß die Interpellationen morgen beantwortet werden. Der Gegenwurf gegen die Verantwortlichkeit der Regierung in allen drei Lesungen ohne Aussprache angenommen. — Der Notenwechsel zwischen Deutschland und Österreich und angrenzenden Mächten und das am 22. Dezember in Versailles unterzeichnete Protokoll über die Verfassung werden in allen drei Lesungen angenommen. Das Gesetz, betr. die Sozialisierung der Elektrizitätswirtschaft, wird in dritter Lesung angenommen, vorher ein Nachtrag zum Entwurf für 1919, ebenfalls in allen drei Lesungen, und endlich in dritter Lesung angenommen. — Der Reichsausschuss: Alle Parteien des Hauses sind einig, daß wir nicht in die Ferien gehen wollen, eine Kundgebung für unsere Gefangenen zu haben. (Alle Abgeordneten erheben sich von ihren Plätzen.) Die Nationalversammlung nimmt mit diesem Beschluß Kenntnis davon, daß fast eine halbe Million deutscher Brüder noch immer ihrer Befreiung aus der Gefangenschaft harren. Der größte Teil wird in Frankreich zurückge-

halten. Aber auch England hat nicht alle herausgegeben. Deutschland hat alle seine Gefangenen zurückgeschickt, die zurückgehaltenen Russen deshalb nicht, weil es unmöglich war. Die Nationalversammlung fühlt und leidet mit den unglücklichen Gefangenen, sowie mit ihren Eltern, Frauen und Kindern, die jetzt zu Weihnachten in besonders tiefer Sehnsucht der fernem Lieben gedenken werden. Sie wendet sich an die Neutralen mit Dank für ihre bisherige Tätigkeit. Sie wendet sich an alle Frauen und Männer in den bisher feindlichen Ländern, die sich ein menschlich fühlendes Herz bewahrt haben, daß sie heute ihre Stimme erheben zu dem Ruf, schaff den Frauen ihre Männer, den Kindern ihre Väter, den gebeugten Eltern ihre Söhne wieder. (Bravo!) Das Wort zu dieser Kundgebung wird nicht gewünscht. Sie haben sich zu Ehren unserer Kriegsgefangenen von Ihren Plätzen erhoben. Ich danke Ihnen und stelle die einstimmige Annahme dieser Entschließung durch die Nationalversammlung fest.

Nächste Sitzung Freitag.

Deutschland.

Der Streik der Berliner Gastwirte. In Berlin sind am Donnerstag sämtliche Gastwirtschaften geschlossen. Auch der Restaurationsbetrieb in den Hotels ruht vollständig. Den Gästen wird nur heißes Wasser zur Verfügung gestellt, damit sich die Gäste eventuell selbst Kaffee oder Tee aufschütten können. Für die Nationalversammlung hat die Volkshilfe 300 Gebete zur Verfügung gestellt, die nach dem Reichstag geschickt wurden. Die Regierung will sich, wie verlautet, in ihrer bisherigen Stellungnahme gegen den Fleischhandel durch den ausgebrochenen Streik nicht beeinflussen lassen. Sie will einerseits den Gastwirten eine bessere Belieferung mit Nahrungsmitteln zu teil werden lassen, andererseits die Fleischhandelsverordnung den Gastwirten gegenüber so mildern, daß auch „sie leben können.“ Weiter wird gemeldet: Nicht nur die organisierten etwa 8000 Gastwirte halten ihre Lokale geschlossen, sondern auch die 4000 nichtorganisierten haben sich zum größten Teil dem Streik angeschlossen. Nur die Bahnhofsgastwirtschaften bilden eine Ausnahme. Dort werden aber auch nur Getränke serviert. Das vielhundertköpfige Personal der Entente-Mission hat unter den Folgen des Streikes ebenso zu leiden wie die Berliner. Kein Mitglied der Kommission konnte mehr in einem Hotel Frühstück erhalten. 1800 Funktionäre übermachten in Groß-Berlin die Durchführung des Streikes.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

1: Schulpersonalien. Lehrer Haas in Bielefeld ist zum 1. Januar 1920 nach Zimmerbach versetzt worden. Zum gleichen Zeitpunkt kommt Lehrer Wibelauer in Zimmerbach auftragweise nach Bielefeld, Kreis St. Goarshausen.

Aus Diez und Umgegend.

Widerstand. Die vor einigen Tagen erschienene Notiz betreffend Abmahnung in den abzutretenden Gebieten wird hiermit widerrufen.

Die Kleinkinderschule hält ihre Weihnachtsfeier am Montag, nachmittags 3 Uhr (alte Zeit) in der evangelischen Kirche ab. Es ist schon für einen schönen Abend gesorgt, aber wir glauben, daß noch manches dazu kommen könnte, worüber die Kinder und mit ihnen die Schulleitung sich freuen würde.

1: Niederreisen. 17. Dez. Nachdem unser alter Bürgermeister kein Amt niedergelegt hatte, wurde dieser Tage die Neuwahl getätigt. Gewählt wurde Landwirt Karl Römer.

Aus Bad Gms und Umgegend.

Jugendklub für Kriegshinterbliebene und Kriegsbeschädigte. Die Emser Jugend, sowohl die Volks- wie die höheren Schulen haben sich zusammengetan, um den Kindern, deren Vater im Kriege seine Gesundheit oder gar sein Leben lassen mußte, eine Weihnachtsfeier zu bereiten. Sie haben nicht nur viele Gaben für den Weihnachtsstisch herbeigetragen, sondern stellen auch ihre eigenen Köpfe in den Dienst ihrer Sache. Mit Deklamationen, Chorgesängen, Liedern zur Laute, Instrumentalvorträgen und Märschen haben die Schüler und Schülerinnen ein Programm zusammengestellt, das nicht nur das Herz jedes Kindes, sondern auch jedes Erwachsenen erfreuen muß. Die schon bekanntgegebenen findet die Feier selbst am Sonntag statt, das Programm der Vorträge wird aber am Montag, nachmittags 4 Uhr, im städtischen Saale wiederholt. Da hat nun jedermann Gelegenheit, nicht nur sich an dem Willen und Können unserer Schüler und Schülerinnen zu erfreuen, sondern auch selbst ein Scherlein zu den Köchen der Feier beizutragen. Der Eintritt zu der Montagabendfeier ist für Erwachsene 1 Mark für Kinder 0,50 Mark, gewiß ein herzlich geringer Preis. Da aber nur 1:1e Besuche ein Ziel machen können, so sollte die Montagabendfeier vor einem dichtbesetzten Saal vor sich gehen.

Der Paktischer beim hiesigen Postamt ist am morgigen Sonntag wie an Werktagen (8—12, 2—5 N.) geöffnet.

Der Sportverein „Emserhütte“ hält am morgigen Sonntag im Saalbau „Im Krone“ sein Weihnachtsfest mit Belohnung und Ball ab. Die Feier beginnt bereits um 3 Uhr.

Der M.G. Verein Eintracht wird am Sonntag nach Weihnachten im Saale des Hotels „Weißer Hof“ sein Weihnachtsfest feiern. Unter Leitung seines Dirigenten Heydenreich werden Weihnachtslieder und andere Chorlieder, darunter ein Preislied vom Gefangenenfreier in Hamburg zum Vortrage gelangen. Anschließend an das Konzert findet eine Weihnachtsfeier statt, wobei viele und größte Gewinne zur Verlosung kommen. Darauf folgt der Ball. Der Verein wird keine Kosten und Mühe scheuen, um seinen Mitgliedern wieder ein gemütliches und schönes Fest zu bereiten.

Im Hohenhausen-Kino wird vom heutigen Samstag bis Montag ein vieraktiger Detektivfilm „Der grüne Samt“ und eine vierteilige Tragödie „Schicksalsfäden“ vorgeführt. Dazu kommt noch eine Naturaufnahme.

1: Bielefeld, 19. Dez. Am Sonntag, den 21. Dez. nachmittags 3 Uhr, findet zum Besten der Schule ein Kirchenkonzert statt. Das Programm verpflichtet reiche Abwechslung. Aufgeführt sind der Männergesangsverein „Friede“, der Jugendchor, der gemischte Chor und Baritonist. Der Name des Organisten Emil Nickel-Steinberg verspricht meisterhafte Vorträge der Orgelstücke, die als Komponisten J. S. Bach, Mendel, Beethoven und Gluckhoffer aufweisen, also das Beste, was die Kirchenmusik zu bieten vermag.

Sitzung der Stadtverordneten.

zu Bad Gms, am 18. Dezember 1919.

Anwesend waren sämtliche Stadtverordneten bis auf den erkrankten Demokraten Loh. Der Magistrat war vertreten durch Bürgermeister Dr. Schubert, Beigeordn. Balzer, sowie die Schöffen Klein und Schmidt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung führte Bürgermeister Dr. Schubert den Kaufmann Kallbiger als Stadtverordneten ein, der durch die Wahl des Sozialdemokraten W. E. Schmidt in den Magistrat in die sozial. Fraktion eintritt.

Als erste Sache lag ein Antrag der demokratischen Fraktion vor, mit dem bisherigen System der Verteilung der Verteilungsstellen für rationierte Waren zu wechseln und alle vorhandenen Geschäfte an dem Verkauf gleichzeitig teilnehmen zu lassen. Stadtv. Henche (Dem.) begründete den Antrag damit, daß alles getan werden müsse, um das Gewerbe wieder aufzubauen, daß bei einer Belieferung aller Geschäfte das alte Vertrauensverhältnis zwischen Kaufmann und Stammkunde wieder hergestellt werde; die soziale Gerechtigkeit erfordere es auch, daß die Kaufleute nicht schlechter gestellt werden als der Konsumverin, der stets beliefert werde. Der Antrag ließe sich auch durchführen, wenn das Lebensmittelamt selbständig wird und als Verwaltung eine Vollkraft erhält. Bürgermeister Dr. Schubert bat, den Antrag dem neu zu wählenden Lebensmittelausschuß zu überweisen, und wies darauf hin, daß früher eine Verminderung der Beamten gefordert wurde. Stadtv. Leichardt (Vgl. Bergg.) wies auf die Schwierigkeiten bei der Verteilung gewisser Lebensmittel hin, und mahnte an die finanzielle Belastung der Stadt, d. h. des Steuerbüßels, durch Einstellung eines neuen Beamten. Nur wenn ein neuer Beamter angestellt würde, könne seine Fraktion zustimmen. Stadtv. Henche (Dem.) bat noch um Erklärung einer Verteilungsstelle im städtischen Stadteile. Stadtv. Kaffine I erklärte die Zustimmung der sozial. Fraktion zu dem Antrage, wobei er besondere Bedenken über die Art, einzelne Kaufleute, ihre Kunden zu behandeln, äußerte. Der Antrag wurde dem Lebensmittelausschuß überwiesen.

Wahl einer Hilfskraft für das Lebensmittelamt. Auf das Ausschreiben des Magistrats sind mehrere Bewerbungen eingegangen. Der Magistrat hat beschlossen, die Bewerbungen durch eine Kommission prüfen zu lassen und bittet die Stadtverordneten, dem zuzustimmen und Vertreter zu bestimmen. Im Laufe der Debatte stellte Stadtv. Henche (Dem.) den Antrag, daß der Beamte selbständig im Rahmen seiner Dienstpflicht unter Verantwortung des Bürgermeisters und unter Aufsicht der anderen Verwaltungsteile arbeiten solle. Nach der Erklärung des Antragstellers soll das Lebensmittelamt in gleicher Weise in die Stadtverwaltung einbezogen werden, wie z. B. die Steuerverwaltung usw. Der Antrag wurde angenommen, ebenso der Magistratsantrag. Für die Kommission wurden benannt die Stadtv. Kallbiger, Kaffine II (Zog.), Henche (Dem.), G. Müller (D. Nr.), Ludwig (Vgl. Bergg.), Klaus und Sanner (Zentr.).

Milchversorgung. Die Sozialdemokraten haben einen Antrag eingebracht, der fordert: Sofortige Anbahnung der ankommenden Milch zu den Verteilungsstellen, sofortige Freistellung der Milchmenge und Bestimmung des Magistralpreises über die Verteilungsmengen, Einführung von Milchmarken mit Tagesabschnitten, Kontrolle der Lebensmittelkommission über einwandfreie Aufbewahrung der Milch. Das Lebensmittelamt macht dazu folgende Vorschläge: Die Stadt hält die Milch selbst ab; Kinder bis zu 2 Jahren, die keine Muttermilch bekommen sowie kranke Frauen erhalten täglich 1/2 Liter, Kinder von 3 und 4 Jahren und Frauen für die Zeit von 3 Monaten vor der Entbindung erhalten 1/2 Liter, Kinder von 5 und 6 Jahren erhalten 1/4 Liter, Kranke 1/4 Liter täglich. Formell werden die Ansprüche auf 1/2 Liter auf 1/2 Liter herabgesetzt; es sind Kriterien einzuführen. Der Magistrat hat dazu beschlossen: Herr Frey wird als selbständiger Milchkontrollleur angestellt, es werden Kontrollstellen eingeführt, einer Stelle, die Milch ohne Marken abgibt wird die Verteilung entzogen. Stadtv. Kaffine I (Zog.) begründete den Antrag. Bürgermeister Dr. Schubert: Die Hauptsache ist, daß mehr Milch herinkommt und das ist nach wachenlangen Bemühungen gelungen. Nach weiterer Debatte wurde der Antrag an den Magistrat zurückverwiesen, der nach Rücksprache mit dem Lebensmittelausschuß eine neue Vorlage machen soll.

Fettversorgung. In einer früheren Sitzung hatten die Sozialdemokraten gefragt, wozu das bei den Fleischschlachtungen anfallende Fett komme. Der Magistrat hat darauf vom Schlachthofverwalter die Auskunft erhalten, daß die Wiegern die geringen Mengen Fett (oft nur 1 Pfund) zur Verteilung an die Kundenschaft mitnehmen, daß die Emser Wiegern sich laut Vereinbarung mit den Metzern und Fleischhauern weigern, das Fett wie früher an die Fleischhändler abzuliefern, daß deshalb wahrscheinlich die Fleischhändler gegen sie vorgehen würde. Stadtv. Leichardt (Zentr.) gab die Verhandlungen mit dem Vandal und die gesetzlichen Bestimmungen bekannt, wonach die Wiegern das Fett noch abliefern müssen. Stadtv. Fischer (Dem.) empfahl, einkommen mit den Wiegern zu treffen und das Fett anzunehmen. Stadtv. Henche (Dem.): Die Kernfrage ist, wo das Fett bleibt, es ist nie ein Körner verteilt worden. Stadtv. Sanner (Zentr.) meinte, die Bundesratsverordnung vom

März 1916 sei nicht mehr maßgebend, worauf Stadtv. Sehr (Zentr.) auf den Beschluß der Nationalversammlung, daß alle Verordnungen bestehen bleiben, bis der Reichstag sie außer Kraft setzt, hinwies. Nach weiterer Debatte über einen später zurückgezogenen sozialdemokratischen Antrag wurde die Magistratsvorlage dem Lebensmittelausschuß überwiesen.

Strompreiserhöhung. Die Vorlage wurde auf Wunsch des Magistrats zurückgestellt; der Magistrat wies sie zu gegebener Zeit — man will von Auszug eines Prozesses der Gemeinde Lausheim abwarten — wieder vorlegen.

Die städtischen Arbeiter haben ein Verlangen an die Stadt gerichtet, ihnen Beschäftigungsbeihilfen nach den Sätzen für Staatsarbeiter zu bewilligen, d. h. 600 Mark für Verheiratete, 400 Mark für Ledige, 200 Mark für jedes Kind unter 16 Jahren. Der Magistrat hat beschlossen, die Angelegenheit einer Kommission vorzulegen. Die Kosten betragen 23 000 Mark. Stadtv. F. Müller (Zog.) bezeugte die Wünsche der Arbeiter als berechtigt und empfahl sofortige Bewilligung ohne Kommissionsberatung. Die Stadtv. Klaus (Ztr.) und Werner (Dem.) erklärten die Bereitwilligkeit ihrer Fraktionen, die berechtigten Wünsche der Arbeiter erfüllen zu wollen. Nach kurzer weiterer Debatte wurde der Magistratsantrag angenommen, und in die Kommission wurden gewählt: Stadtv. F. Müller, Ott (Zem.), Klaus, Sanner (Zentr.), Werner (Dem.), G. Müller (D. Rpt.), Reichardt (Bürl. Vergg.).

Ein Besuch der Ruhegehaltsempfänger um Gewährung der Teuerungszulagen und Beschäftigungsbeihilfen wurde gemäß dem Magistratsantrag der vorgenannten Kommission ohne Aussprache ebenfalls überwiesen.

Der Verkaufsvertrag über ein Grundstück am Nagelweg wurde ohne Debatte nach dem Magistratsantrag genehmigt.

Dem Besuch des Kaninchenzuchtvereins um Bewilligung einer Beihilfe zur Zuchtstallhaltung aus dem Fonds zur Förderung der Kleintierzucht wurde entsprochen, indem der Magistratsantrag auf Bewilligung von 200 Mark angenommen wurde.

Kommisionenwahlen. Grundsätzlich wurde zunächst der Antrag Stemmler, in jede Kommission, mit Ausnahme der Bau- und Stadtkassenkommission je 7 Mitglieder zu wählen, angenommen. Es wurde den gewählt:

Für die Veranlagung zur Grund- und Gebäude- sowie Einkommensteuer: Kalbiger, Kallian (Zog.), Sehr, Diez (Ztr.), Lotz (Dem.), G. Müller (D. Rpt.), Dr. Meuser (Bgl. Vergg.). (Magistrat: Dr. Schubert, Klein, Schandua.)

Einquartierungskommission: Ott, Welt (Zog.), Diez, Sehr (Zentr.), Hantel, Schmitt (D. Rpt.), Ludwig (Bgl. Vergg.). (Magistrat: Balzer, Graef, Schandua.)

Die Armenpflegungskommission wurde in Kommission für Volkshilfsfahrtspflege umgestaltet; die bisherigen Mitglieder bleiben.

Stadtkassenrevision: Beigeordn. Graef, der Vorsitzende der Finanzkommission, Stadtv. Kallian.

Lebensmittelausschuß: Kallian, Kalbiger (Zog.), Klaus, Boey (Zentr.), Henche (Dem.), Schmitt (D. Rpt.), Dr. Meuser (Bgl. Vergg.). (Magistrat: Balzer, Graef, Schandua.)

Bauf Kommission: Beigeordn. Balzer, Schöffle Klein, Stadtv. G. Müller (D. Rpt.), Werner (Dem.), Reichardt (Bgl. Vergg.).

Interessen: Kallian, Kalbiger (Zog.), Stemmler, Sehr (Zentr.), Fischer (Dem.), Schmitt (D. Rpt.), Ludwig (Bgl. Vergg.). (Magistrat: Graef, Meß, Schmidt.)

Stadtv. Walzbender (Zentr.) regte die schnelle Wahl der Schuldeputation an und wurde dabei von den Stadtv. Henche (Dem.) und Kallian I (Zog.) unterstützt, die auf sofortige Wahl beim in nächster Sitzung drängen. Im Laufe der Debatte erklärte der Schöffle W. E. Schmidt (Zog.), daß in der letzten Magistratsitzung 40 Sachen erledigt werden mußten; man solle dem Magistrat keine Vorwürfe mehr machen, oder er lege sein Amt nieder. Schließlich wurde festgestellt, daß die Neuwahl der Schuldeputation von der Regierung verboten ist.

Anstellung von Beamten auf Lebenszeit. Nach Debatte über die Notwendigkeit eines Beamten im Baubüro, die vom Stadtv. Reichardt (Bgl. Vergg.) bestritten, vom Magistrat dagegen energisch mit dem Hinweis darauf, daß im Baubüro auch die Betriebskassen (Wasserwerk, Kläranlage, Schlachthof) und die manuelle Aufträge der Befähigung erledigt werden müssen, verteidigt wurde, wurde die Vorlage in die geheime Sitzung verwiesen. — Wie wir hören, sind die beantragten Anstellungen genehmigt worden. Es handelt sich um einen Baubeamten und drei Polizeibeamte.

Entlassung des Bürgermeisters. Bürgermeister Dr. Schubert hat an den Magistrat ein Schreiben gerichtet, Maßnahmen zu erwägen, um ihn zu entlassen. Er führte dazu an, daß die Arbeitsmenge, die die Friedensaufgaben, die Kriegswirtschaft und die Ansprüche der Befähigungsbeihilfen ihm machen, nicht mehr zu bewältigen ist, daß er auf Urlaub verzichtet und die Abend- und Feiertagsstunden dazu genommen habe. Dazu kommen nun noch die Anforderungen der neuen Zeit mit ihrer Fülle von Besuchen und Verordnungen. Zwei Arbeitskräfte seien voll beschäftigt mit seinem Penum. Die Fahrten nach Diez kosten ihn, viel Zeit, ebenso die Vorbereitungen und Nacharbeiten der Stadtv. Verordnungen. Unter Umständen käme auch noch Mehrarbeit durch die stärkere Betätigung der Stadt an der Kurverwaltung dazu. Die Verwaltung von Ems geht weit über das bei einer Stadt von 6300 Einwohnern gewohnte Maß hinaus, weil Ems Badeort ist und eigene Werke hat. Die Vertreter der verschiedenen Fraktionen erörtern die übermäßige Belastung des Bürgermeisters an. Ein Antrag des Stadtv. Henche (Dem.) wurde eine eingehendere Ansprache, bei der natürlich auch mancherlei recht Persönliches zur Sprache kommen würde, in die geheime Sitzung verwiesen. Wie wir erfahren, wurde nach dem Antrage des Magistrats, der sich natürlich auch mit dem Schreiben beschäftigt hatte, eine Kommission gewählt.

Antrag der sozialdemokratischen Stadtverordnetenfraktion über Entlassung des Bildes des letzten Kaisers aus dem Sitzungssaal. Stadtv. Kallian I (Zog.) führte die Gründe der Sozialdemokraten zu ihrem Antrage aus. Stadtv. Frl. Boey (Zentr.) sprach unter vielfachen Unterbrechungen der Sozialdemokraten gegen den Antrag. Stadtv. Werner (Dem.) erklärte für seine Person, daß er dem Antrage zustimme. Stadtv. Fischer (Dem.) erklärte, dem Antrag nicht zustimmen zu können. Stadtv. G. Müller (D. Rpt.) lehnte den Antrag ab. Stadtv. Henche (Demokr.) sprach sich für den Antrag aus. Stadtverordn. Dr. Meuser (Bürgerl. Vereinig.) sprach sich gegen den Antrag aus. Inzwischen war ein Antrag zur Schluß

der Debatte eingelaufen. Nach kurzen Bemerkungen des Stadtv. Kallian I (Zog.) wurde abgestimmt. Für den sog. Antrag stimmten die 7 Sozialdemokraten und die Demokraten Henche und Werner, gegen den Antrag stimmten geschlossen Zentrum, D. Volkspartei, Bürgerl. Vereinigung und der Demokrat Hantel. Stadtv. Fischer (Dem.) enthielt sich der Stimme.

Nach einigen persönlichen Bemerkungen der Stadtv. Henche und Schmitt wurde um 7 1/2 Uhr die öffentliche Sitzung geschlossen. Es folgte noch die geheime Sitzung.

Lebensmittelverteilung.

Verkauf von Weißbrot. Diejenigen Personen, die Weißbrot noch nicht erhalten haben, aber bereits im Besitze der Bezugsscheine sind, können die Mengen am Montag, den 22. Dezember, vormittags 8—12 und nachmittags 2—4 Uhr im Spritzenhaus in Empfang nehmen.

Brot oder Mandis. 750 Gramm auf den Abschnitt der Bäckerei für Monat Dezember in denjenigen Geschäften, in denen die Bezugsscheine abgegeben sind.

Mehlverkauf. Das Mehl ist eingetroffen, und kann von Montag ab bei den Inhabern der Kundenkarte entnommen werden.

Fleischverkauf. Der Verkauf von frischem Fleisch findet am Mittwoch vormittags 8—12 Uhr statt. Das Ganze, den 19. Dezember 1919.

Verbrauchsmittelamt.

Umtausch der Brot- und Reichsfleischkarten.

Der Umtausch findet am Montag, den 22. und Dienstag, den 23. Dezember, vormittags von 8—12 und nachmittags von 2 bis 3 Uhr, und am Mittwoch, den 24. Dezember vormittags von 8—12 Uhr in der gewohnten Reihenfolge statt. Das Ganze, den 22. Dezember 1919.

Verbrauchsmittelamt.

Für Wahrheit und Recht.

Bei den wahrensten und eindeutigsten Worte: mit denen die Herren Henche und Werner in der letzten Stadtverordnetenversammlung ihren Standpunkt vertraten, mußte ich als Zuhörer an ein Gedicht denken, das ein alter, deutscher Freiheitsdichter vor 100 Jahren deutschen Volksvertretern gewidmet hat:

Und wieder schwanzt die erste Wage,
Der alte Kampf belebt sich neu,
Jetzt kommen erst die rechten Tage,
Wo sich sich fordern wird von Syren. 13
Wo man den Bauen von dem Treuen
Gehörig unterscheiden kann —
Den Unerschrockenen von dem Scheuen,
Den Halben von dem ganzen Mann.

Bezeichnend genug wurde das Porträt dieses Dichters, der solche Worte für ein freies, offenes Manneswort fand, von Bismarck gewürdigt, als einziges Bild in seinem Schlafzimmer zu hängen.

Die beiden oben genannten Stadtverordneten mögen versichert sein, daß ihre freiwillige Stellungnahme zu einer zeitnotwendigen Frage von jedem wahrhaftigen Mitbürger gewürdigt wird. Ein Zuhörer.

Das Ganze, den 20. Dezember 1919.

Schmiede = Zwangsbewegung des Unterlahnkreises.

Die vom Vorstände zusammengestellten Mindestpreise für Schmiedearbeiten ab 1. Dezember 1919 sind gedruckt und können gegen Bezahlung beim Obermeister abgeholt werden.

Die Preise sind streng innezuhalten.

Diez, den 20. Dezember 1919.

Der Vorstand

Wirth, Obermeister, Balzer, Stellvertreter,
Kuhn, Schriftführer, Becker, Kassensführer.

Hotel Alemannia, Bad Ems.

Sonntag, den 21. Dezember 1919,
von nachm. 5 Uhr ab

KONZERT

(Streichmusik.)

Restauration Bismarckhöhe b. Ems.

Sonntag von 3 Uhr ab grosses

Bockbierfest.

1919

Prima Bierdefleisch.

Sonntag mittag von 1 Uhr ab.

Wallgasse 10, Bad Ems.

Passendes Weihnachts-Angebot

Ulster, Ueberzieher, Herren-,
Burschen- und Knaben-Anzüge
in verschiedenen Farben und grosser Auswahl.
Ferner Kleiderstoffe, Winter-
wäsche und Velour.

Verkaufe durch früheren Einkauf noch zu
billigsten Preisen.

Kaufhaus Jakob Isselbacher, Isselbach

Fernruf 29
Amt
Holzappel.



In- u. ausl.
Spirituosen
Dampfdestillerie
feiner Liköre

C. J. Wittmann
Bad Ems
Telephon No. 137

Franz. u. Deutsch. Cognac,
Cognac-Verschnitt, Jamaika-Rum, Jamaika-Rum-Verschnitt, Batavia-Arak, Bat.-Arak-Verschnitt, Old Scotland-Whisky, Schlichtes Steinhäger, Emser Kur-Steinhäger, Unterberg-Bonekamp, Nordhäuser Brantwein, Berl. Getreide-Kümmel, Emser Doppel-Kümmel, Grand Marnier Liqueur, Deutsch. Benediktiner, Sherry Brandy, Anisette, Cacao, Curacao, Vanille, Pfeffermünz und Ingber Likör.

Hochfeine

Arak, Rum und
Burgunder
Punsch-Essenzen.

Weiss-Rot-
und Südweine

Obige Liköre und Punsch-Essenzen sind mit reinem Zucker gesüßt.

Bei Bedarf zu bevorzugen Feiertagen halte ich mich bestens empfohlen

C. J. Wittmann
Bad Ems.

Feinen alten Jamaica-Rum,
französ. u. deutschen Cognac

empfiehlt

P. Vick, Bad Ems.

Hohenstaufen-Kino

Römerstr. 62 Bad Ems Central-Hotel.

Programm für

Samstag, den 20. Dezember von 8—10 Uhr
Sonntag, den 21. „ von 3—10 Uhr
Montag, den 22. Dezember von 8—10 Uhr.

Naturaufnahme.

Detektiv!

Detektiv!

Der grüne Vampyr.

Elftes Erlebnis des berühmten Rat Anheim.
4 Akte, Spannend von Anfang bis Ende. 4 Akte

Schicksalsfäden.

Ein Filmtragödie in 4 Akten von S. Grassi.

Für die Kleinen:

Original-Weck-Einkochapparate.
Adolf Schupp, Ems.



Hch. Königsberger, Bad Ems

empfiehlt

als praktische Weihnachts-Geschenke

in bekannt guten Qualitäten:

Taschentücher in weiss und farbig, sowie mit Schweizer und Madeira Stickerei.

Strümpfe in Seide, Flor, Wolle und Baumwolle, in allen modernen Farben.

Handschuhe, Gamaschen und Sportstrümpfe für Damen und Herren in grösster Auswahl und in jeder Preislage.

Damenwäsche in Cretonne u. Batist.
Reformbeinkleider in Tricot u. Flor.
Zier- u. Trägerschürzen weiss u. farbig.

Wollene und Wollgemischte Blusenflanelle, Kleider- und Schürzen-Siamosen, Hemdentuche in Renforcé und Macco.

Geschmackvolle Tischdecken und Milieux in moderner Handarbeit.

Neu aufgenommen:

Elegante weisse Damenblusen

Herrenoberhemden
in weiss, sowie bunt Perkal und Zephyr.
Nachthemden in bester Verarbeitung, Kragen, Vorhemden, Unterwäsche und Hosenträger.

Cravatten

prachtvolles Sortiment in Seide u. gestrickt.



Turn-Verein Bad Ems.

am 2. Weihnachtstage von 4 Uhr ab Ball und Christbaumverlosung

im Vereinslokale Flöck, Marktstrasse.

Die Herren Ehrenmitglieder und Inaktiven mit ihren Familien werden zu dieser Feier ergebenst eingeladen.

Etwaige Gegenstände für die Verlosung wolle man pünktig im Vereinslokal abgeben. Auf Mitteilung an den Vorstand werden sie auch bereitwilligst abgeholt.

Eintrittsgeld für Nichtmitglieder:
Herren 5 Mark. Damen 2 Mark.

Kein Weinzwang. **Der Vorstand**

Neue **Fahrräder** mit u. ohne Bereifung: Fahrradpneumatik. **Carbidlaternen** für Fahrrad u. Haus. grosser Auswahl. **Taschenfeuerzeuge**, Taschenlampen in jeder Preislage. **Batterien**. **Fussbälle** in Leder. **Milchcentrifugen**, **Fleischhackmaschinen**, **Schrotmühlen**, für Handbetrieb. Sämtliche Ersatzteile für Fahrräder u. Nähmaschinen, Maschinennadeln. **Oel**, **Carbid**. Bestellungen auf neue **Nähmaschinen** werden noch angenommen, nächste Woche eintreffend. **Reparaturwerkstätte** für Schreibmaschinen, Nähmaschinen und Fahrräder.

Fritz Biller, Bad Ems, Römerstr. 22

Kleine Wohnung
zu vermieten.
Römerstr. 6, Ems.

3 Zimmerwohnung
mit Bad u. vollst. ausgest. Küche.
K. geb. unter P. 313.
Römerstr. 13, Ems.

Sanberes Mädchen
zu vermieten nach Bedarf.
Römerstr. 13, Ems.

Stundenmädchen
zu vermieten für leichte Arbeiten.
Römerstr. 28 II, Ems.

Stundenmädchen
zu vermieten für leichte Arbeiten.
Römerstr. 28 II, Ems.

Stundenmädchen
zu vermieten für leichte Arbeiten.
Römerstr. 28 II, Ems.

Stundenmädchen
zu vermieten für leichte Arbeiten.
Römerstr. 28 II, Ems.

Stundenmädchen
zu vermieten für leichte Arbeiten.
Römerstr. 28 II, Ems.

Wohnung!
Kriegsbeschädigte!
Bei Frau Wm. Schäfer, Ems,
Heringe.

Altmaterial
kann vorzüglich nicht mehr angenommen werden.
Im Auftrag der
H. Gauhe, Godel u. Co.
in m. b. H., Odenhausen.
Willy. Hermann, Ems,
Emsstr. 1.

Weihnachtsgeschenk!
Echt Perser Teppich
handg. 3-4 Mtr. preiswert
zu verkaufen. Off. u. S 393
an die Geschäftsstelle.

Geld
in jeder Höhe
monatlich. Rückzahlung
vertheilt sofort
H. Blume & Co., Hamburg 5.

Best. a. erh. Spielsachen,
Puppenküche, -wagen, groß.
Kino in Platten u. 100 m.
Film, Gb. u. Kaffeeservice,
Rollschuhe, Nähmasch., Kle-
trifiziermasch., etc. zu verkaufen.
Römerstr. 40, I.

RUDER-VEREIN BAD EMS

Samstag, den 27. Dez. 1919, abends 7 1/2 Uhr

im Theatersaal des Kursaal Bad Ems

BALL

verbunden mit Christbaumverlosung.

Eintrittskarten für Mitglieder 2 Mk. pro Person zu haben bei Herrn Bailly im Kursaal u. bei Herrn Hesse, Vereinskassierer.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder 5 Mk. pro Person zu haben bei Herrn Pfeffer, Buchhdlg., Herrn J. Diener, Lederhdlg. und Herrn Bailly im Kursaal.

Der Reinertrag des Festes dient als Grundstock für den Bau eines Bootshauses.

— Der Zutritt zum Festsaal erfolgt durch den Eingang zum Lesesaal. —
Der Vorstand.

Die **Verlobung** ihrer Tochter **Martha** mit Herrn **Rudolf Balzer**, Leutnant und Adjutant im Reichswehr-Schützen-Regiment 22, II. Kurhessisches Bataillon „Landgraf“, zeigen an

Daniel Meyer-Rödenbeck
u. Frau Elisabeth geb. Rödenbeck

Meine Verlobung mit Fräulein **Martha Meyer-Rödenbeck**, Tochter des Herrn Fabrikbesizers Daniel Meyer-Rödenbeck, Eisenach, zeigt an

Balzer
Leutnant u. Adjutant
im Reichswehr-Schützen-Reg. 22,
II. Kurhessisches Bataillon
„Landgraf“.

Dezember 1919.

Eisenach, Hainweg 12

Bad Ems, Bahnhofstr. 2.

Statt Karten.

Anna Schlag
Wilhelm Weyer
Verlobte

BAD EMS, Weihnachten 1919.

3 **Polterstühle**,
1 **Schaukelstuhl**,
1 **Wassergefäß**
zu verkaufen
Römerstr. 31, Ems.

Rüfer
finden dauernde Beschäftigung
Farbwerk Weismühle,
Oberlahnstein. (97)

Ordentliches
Altenmädchen,
welches etwas kochen kann zum
1. oder 15. Januar 1920 gesucht.
Angebote an **Magheimer**,
Wiesbaden, Büchelstr. 32.

Kaufe ganze Einrichtungen
sowie Möbel aller Art
zu den höchsten Preisen.

Georg Ganthaber,
Coblenz, Rosenstrasse 10.
gasse 5, a. d. Viehweidenstrasse.
Telefon 592. Karte genügt.

Teigpressapparate

für Gebäck

empfiehlt
H. Finkler, Diez,
Oberstr. 25, Fernruf 309.

Puppenperücken
— Engros- und Einzelhandel —
938] **Seith, Coblenz.**

Nebenverdienst
bis 1000 M. monatlich leicht zu haben
— ohne Vorkenntnisse. Näheres
bittet S. Woodrol & Co. G. m. b. H.
Berlin-Lichterfelde, Postfach 340.

Trachtige schwere
Fahrräder
zu verkaufen (986)
Willy. Schnerker, Remmich

Gelegenheitskauf.

Schrodanzung, fast neu,
preiswert zu verkaufen.
Winteroberstr. 11 I,
Bad Ems.

Kinder-Schreibpult
zu verkaufen (988)
Wilhelmallee 24, Ems.

20 **Bände** Bibliothek der
Unterhaltung und des Wissens,
1. d. g. d. **Davids Kochbuch**
zu verkaufen. (986)
Römerstr. 84 II, Ems.

Zu verkaufen:
neue, hellbraune **Chiffonbluse**
und elegantes Material zu
einem Abendkleid.
Wo, sagt die Geschäftsstelle.

1 **blaues Mäntelchen**, 1 **weiße**
Velourkappe für Kinder bis
5 Jahre und 1 **Gänsefüßchen** auf
Röden zu verkaufen. (998)
Wiesstr. 40 part links, Ems.

Kirchliche Nachrichten.

Katholische Kirche.
4. Adventssonntag. 21. Dez.
Hl. Messen: in der Pfarrkirche
8 1/2 Uhr (Predigt),
8 Uhr Kindergottesdienst,
10 1/2 Uhr Hochamt (Predigt)
in der Kapelle des Marienfron-
tenkirchens 6 Uhr
in der alten Kirche 4 Uhr
Nachm. 2 Uhr: Adventssonntag.
4 Uhr: Versammlung des Jugend-
und Jungfrauenvereins.
Zum **Wittwen** nachm. 8 Uhr
Gottesdienst zur St. Reichie
Diez.
Katholische Kirche.
21. Dez. 4. Adventssonntag.
8 1/2 Uhr: Frühmesse.
9 Uhr: Hochamt.
1 Uhr: Andacht.

Alle Augen

richten sich auf das **Sonder-Angebot**

der
Firma

**Adolf Meyer
Diez**

Marktplatz 8

Fernsprecher 275.

Gute Kinderschnürstiefel

Nr. 23, 24 **M. 16,75**
 Nr. 25, 26 **M. 18,25**
 Nr. 27, 28 **M. 20,25**
 Nr. 29, 30 **M. 30,50**

***Kräftige Knaben- u. Mädchen-Stiefel**

Nr. 31 bis 35 **M. 33,25, 37,75**

Kräftige Herren-Schnürstiefel

Nr. 40 bis 48 **M. 68,75**

Die Preise gelten nur solange der Vorrat reicht, da die
 Artikel schnell vergriffen.

Die Landkundschaft wird besonders darauf aufmerksam ge-
 macht, daß Sonntag, den 21. Dezember das Geschäft von
 11—4 Uhr (neue Zeit) geöffnet ist.

Dr. Zimmermann'sche
kaufmänn. Privatschule
Coblenz,
 Inh. CARL HACKE,
 beidseitiger Bücherrevisor.
 Am 8. Jan. beginnen
Halbjahrskurse
 für Herren und Damen.
 Näheres d. Prosp. Ausk.
 im Schulhause
 Hohenzollernstraße 148.
 Fernspr. 1440.

**Amerikanische
 und englische
 Zigaretten**
 in reicher Auswahl.
**Wilh. Müller,
 Diez, Altstadtstraße 20.**

Zu kaufen gesucht ein
Bauernhäuschen
 mit Stall und größerem
 Garten in Ems oder Um-
 gegend. Gefl. Angebote mit
 Preis und Größe v. M. 341
 an die Geschäftsstelle.



Bettmöbelen!

Belohnung auf 11. Alter u. Ge-
 schlecht angeb. Ausk. umsonst.
 Josef Klotter, Rulchertshausen a. d. Mosel.

J. Buet, Diez

empfiehlt für den Weihnachtstisch

in größter Auswahl:

Romane

Erzählungsbücher
 Märchenbücher
 Bilderbücher
 Malbücher

Gesellschaftsspiele

Gesang- u. Gebethbücher

Photographie-Albums
 Postkarten-Albums
 Poesie-Albums
 Tagebücher

Galanterie- u. Lederwaren

Schreibzeuge
 Füllhalter
 Füllbleistifte
 moderne Briefpapiere
 Petschaften
 farbige Siegelacke

Bilder

gerahmt und ungerahmt
 Photographien u. Sammelrahmen.

Künstliche Blumen
 Vasenzweige
 Gefüllte Körbchen
 Jardinieren

FIGUREN NIPPES

Christbaumschmuck
 in wunderbarer Ausführung.

Sämtliche Schulartikel Schiefertafeln

empfiehlt für den

Weihnachtstisch

in reichhaltiger Auswahl

J. Buet, Diez
 Altstadtstraße.

Moderne
Brennerei-Einrichtungen
 in Kupfer jeder Größe.
 Selbstangefertigte



kupferne

Waschkessel

empfiehlt

J. Brandenstein,

Kupferschmiederei. Apparatenbau.

Limburg a. d. L. 1887

Für Selbstversorger.

Wir verarbeiten in unserer modern eingerichteten Hefemühle
Hafer auf la. Flocken und Grütze.

Flocken resp. Grütze können sogleich mitgenommen werden.

Udernaacher Mühlenwerke

G. m. b. H. Udenaach. [771]

Empfehle für Sylvester
 feinsten gesüßten

Punsch-Extract.

Bestes Zusatzmittel bei Wein-Punsch.

— pr. Liter 6. Mark. —

C. Fuchtemann,
 Diez, Trinkhalle.

Verein für Volksbildung, Diez a. L.

Sonntag, den 21. Dezember 1919, abends 7 Uhr
 (neue Zeit) im großen Saal des „Hof von Holland“

Unterhaltungs-Abend

unter Mitwirkung von: Fräulein Helene Reinhardt (Gesang),
 Fräulein Minna Saandel (Begleitung), Herrn Hans Petzsch
 (Klavier), Herrn Otto Fuchs (Rezitation und Violine) und
 einem Mädchenchor.

1. Chor: An die Zukunft
2. Klavier-Solo: a) Präludium 23 aus dem wohl-temperierten Klavier b) Adagio aus der Sonate pathétique
3. Rezitation: a) Leonore b) Die Glocke von Hadamar
4. Gesang: Rezitativ und Arie aus Figaros Hochzeit Mozart
5. Violine und Klavier: Ungarischer Tanz Roszkowski
6. Chor: Chor der Spinnerinnen aus „Der fliegende Holländer“
7. Rezitation: a) Die Hüfte im Feuer b) Die Brücke am Tag
8. Gesang: a) Die Quelle b) Waldeinsamkeit c) Zum Schlafen
9. Klavier-Solo: a) Soiree de Vienne b) Menuett
10. Chor: Kein Hälmlein wächst auf Erden

Eintritt 1 Mark.

Karten im Vorverkauf bei der Buchhandlung Meckel und im Konsumverein Alsfeldstraße.

**Das schönste
 Weihnachtsgeschenk**
 ist und bleibt zur Freude aller Bekannten
 eine gute
Photographie,
 wie sie im
Atelier W. Bramm,
Nassau
 hergestellt werden. Den ganzen Tag geöffnet.
 Mittwochs und Sonntags gut geheiztes Atelier.
 Vergrößerungen werden nach jedem Bilde noch
 bis Weihnachten geliefert. Keine Kreidebilder.